

Abstract zur Diplomarbeit

Der Tod im Operationssaal

Ramona Remund, OT 21-24, Eingereicht zur Diplomerreichung als Fachfrau Operationstechnik HF / Fachmann Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Praktikumsbetrieb: Salem Spital Bern, Lindenhof Spital Bern

Einleitung

Die moderne Chirurgie hat Lebensqualität und Überlebensraten signifikant verbessert, doch stellt der Tod eines Patienten im Operationssaal eine besondere Herausforderung dar. Diese Arbeit untersucht die interbetrieblichen Richtlinien und die psychologische Betreuung des medizinischen Personals nach solchen Ereignissen. Die Unsicherheit, die aus einem Mangel an Wissen über das Vorgehen resultiert, kann das Fachpersonal beeinträchtigen. Daher ist eine umfassende Aufklärung zu diesem Thema unerlässlich.

Ziele und Fragestellung

Die Arbeit zielt darauf ab, den Sterbeprozess und die darauf folgenden Schritte im OP zu erklären, die Rolle der Rechtsmedizin zu beleuchten und Unterstützungsmöglichkeiten für das Personal aufzuzeigen. Dies soll medizinischem Personal helfen, Hemmungen bezüglich psychologischer Hilfe zu überwinden und in solchen Situationen mit fundiertem Wissen unterstützen zu können.

Methodik / Material

Diese Arbeit stützt sich auf den Vergleich der innerbetrieblichen Richtlinien von zwei Berner Spitälern und wird durch Experteninterviews ergänzt. Diese Kombination ermöglicht es, ein detailliertes Bild der aktuellen Praxis und der verfügbaren Unterstützungsangebote zu zeichnen.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Arbeit erreicht ihre Ziele, indem sie den Sterbeprozesse, die darauffolgenden betriebsinternen Verfahren, die Rolle der Rechtsmedizin und die verfügbaren Unterstützungsangebote für das OP-Personal detailliert beschreibt. Sie zeigt die Wichtigkeit des korrekten Umgangs mit Todesfällen und der psychologischen Betreuung auf.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung eines tiefgreifenden Verständnisses der Abläufe beim Tod im Operationssaal und der psychologischen Unterstützung für das Personal. Es zeigt sich ein klarer Bedarf, interne Schulungen zu intensivieren und Unterstützungsangebote auszuweiten, um sie für alle Mitarbeitenden leichter zugänglich zu machen. Ein gesteigertes Bewusstsein für dieses Thema trägt wesentlich zur Verbesserung der Patientenversorgung bei und hilft dem medizinischen Personal, emotionale Herausforderungen effektiver zu meistern.